

Inhalt

Dank	11
I. EINLEITUNG	13
1. Die frühneuzeitliche Literatur im 21. Jahrhundert	13
2. Humanismus, Barock, Frühaufklärung – Einheit und Vielfalt der Frühen Neuzeit .	16
3. Zur Charakteristik der frühneuzeitlichen Literatur	18
4. Zum Aufbau der Literaturgeschichte	20
A HUMANISMUS	23
A.I. Frühhumanismus italienischer Prägung nach 1460	26
1. Grundlagen: Der italienische Humanismus	28
1.1. Francesco Petrarca als ‚Vater‘ des Humanismus	28
1.2. Geburt der Textkritik bei Poggio und Piccolomini	30
1.3. Übersetzungstheorie und Platonismus im Zuge der Wiedergewinnung der griechischen Literatur	33
2. Mediale Europäisierung als Rezeptionsbedingung des deutschen Humanismus . .	35
3. Frühe übersetzerische Aneignung des italienischen Humanismus	36
4. <i>Studia humanitatis</i> und <i>peregrinatio academica</i> : Peter Luder und Rudolf Agricola	39
5. Ende des Frühhumanismus. Maximilians <i>gedechtnus</i> -Kult und der ‚Erzhumanist‘ Conrad Celtis	42
A.II. Der reformerische Humanismus (1500–1520)	51
1. Satirische Polemik und innovative Mediennutzung am Oberrhein	52
1.1. Buchkritik und Narrenschelte: Sebastian Brant	52
1.2. Der Brant-Prediger: Geilers von Kaysersberg Straßburger <i>Narrenschiiff</i> - Auslegung	57
1.3. Der streitbare Narrenbeschwörer: Thomas Murner	58
1.4. <i>Praeceptor Germaniae</i> : Jakob Wimpfeling und das humanistische Schultheater	60
1.5. Der Straßburger Verleger Johannes Grüninger und sein <i>Dyl Ulenspiegel</i> . . .	62

2. Der ‚Fürst‘ der europäischen Gelehrtenrepublik: Erasmus von Rotterdam und sein christlicher Humanismus	63
2.1. Erasmus‘ moralkritische und kirchenreformerische Schriften	65
2.2. Neutralitätswunsch und Eskalation: Erasmus und die Reformation	67
2.3. Erasmus und der italienische Ciceronismus	69
3. Ulrich von Hutten und der Reuchlin-Streit	70
A.III. Reformation und Konfessionspolemik (1520–1570)	76
1. Der Medienstar: Martin Luther und die Anfänge der deutschen Reformationsliteratur	78
1.1. Luthers Medientheologie: Reformation als Kommunikationsereignis	79
1.2. <i>Sola scriptura</i> : Luthers Bibelübersetzung für den ‚gemeinen Mann‘	81
1.3. „Ein gute wehr vnd waffen“: Luthers Kirchenlieder	85
1.4. „Nutz“ und „Kurtzweil“: Zum Funktionswandel der humanistischen Fabel in der lutherischen Reformationspädagogik	86
2. <i>Trionfo</i> : Ein Fallbeispiel für die Konfessionalisierung der humanistischen Bildsprache	89
3. Der Meistersinger von Nürnberg: Hans Sachs und das reformatorische Schauspiel nach 1520	94
4. Komik als Kurtzweil: Volkssprachliche Kurzprosa der Jahrhundertmitte	98
A.IV. Der nachreformatorische Humanismus (1570–1620)	102
1. Späthumanismus als Standeskultur: Gymnasien und Universitäten als literarische Institutionen	104
1.1. Lutherische und katholische Bildungsreformen im 16. Jahrhundert	105
1.2. Das protestantische Schultheater: Nicodemus Frischlin	107
1.3. Das jesuitische Schuldrama: Jakob Bidermann	108
2. Latinisierungen volkssprachlicher Vorläufer: Zur Zweisprachigkeit des Späthumanismus	110
3. „Gemälpoesy“: Deutsche Emblematik um 1600	111
4. ‚Volksbuch‘ und <i>Historia</i> : Deutschsprachige Prosaerzählungen um 1600	115
5. Von Mäusen und Riesen: Gelehrte Sprachspiele in Versepos und Prosaroman	118
5.1. Georg Rollenhagen und das volkssprachliche Tierepos	118
5.2. Der Wortspieler: Johann Fischart	119

6. Alchemisten, Mystiker und Propheten: Esoterische Tendenzen im Späthumanismus	121
6.1. Johann Valentin Andreae und der Rosenkreuzerorden	122
6.2. Jacob Böhme und die Sprachmystik des 17. Jahrhunderts	124
B BAROCK	131
B.I. Normpoetischer Neuanfang: Regulierung der deutschen Literatur nach 1620 ...	135
1. Voraussetzungen: Gesellschaft und Literatur im Zeitalter des Dreißigjährigen Kriegs	136
1.1. Verspätung der „eigenen Muttersprache“: Deutsche Selbstdiagnosen im Lichte der Europäisierung um 1600	136
1.2. Kulturpatriotische Institutionalisierung: Romanische Sprachakademien und die <i>Fruchtbringende Gesellschaft</i>	139
1.3. Der Dreißigjährige Krieg und die ‚Krise des 17. Jahrhunderts‘	141
1.4. „In unzähligen Stücken verändert“: Der Krieg und die Kommunikationsrevolution	142
2. Der Fahnenträger: Martin Opitz' Dichtungsreform in Poetik und Praxis	145
2.1. Anfänge: <i>Aristarchus</i> und die bildungspolitischen Bedingungen in Beuthen	145
2.2. <i>Buch von der Deutschen Poeterey</i> (1624)	147
2.3. Opitz' Dichtungsauffassung und die Versreform der <i>Deutschen Poeterey</i> ...	148
2.4. Musterstücke des Martin Opitz	150
3. „Nicht so bequem“: Standardisierung und Diversität bei den ‚Opitzianern‘	152
3.1. Institutionen und Netzwerke der opitzischen Standardisierung	154
3.2. Poetischer Rechtfertigungsdruck: Prominente Opitz-‚Bekehrungen‘ in den 1630er und 40er Jahren	157
3.3. Opitz und das deutsche Lied	159
3.4. Opitz' Beitrag zur Ausbildung eines rhetorischen Formelguts	161
4. Paul Fleming und der opitzische Petrarkismus	163
5. Versreform und Petrarkismus in der geistlichen Barocklyrik	168
B.II. Kulturpatriotische Konsolidierung nach 1640	173
1. Überblick: Poetische Orientierungssuche nach 1640	174
1.1. Alamode-Kritik: Frankreich als Feindbild	176
1.2. Sprachpurismus: Zesen und die Sprachgesellschaften	179
1.3. „Entdeckte Lung' / entblöste Hertzen“. Drastik und ‚Tumult‘ als Barockstil	181

2. Barocker Pessimismus: Andreas Gryphius und das ‚menschliche Elende‘	184
2.1. Gryphius’ Versdichtung mit und nach Opitz	185
2.2. Gryphius’ dramatisches Werk: Übersetzungen und Lustspiele	187
2.3. Die Trauerspiele des Andreas Gryphius	188
2.3.1. <i>Leo Armenius</i>	189
2.3.2. Bewährte Beständigkeit: Die Trauerspiele <i>Catharina von Georgien</i> , <i>Carolus Stuardus, Papinianus</i>	192
2.3.3. Anamorphose der Vergänglichkeit: Das <i>vanitas</i> -Trauerspiel <i>Cardenio</i> und <i>Celinde</i>	193
3. Pegnitz-Irenik: Die Literatur des Nürnberger <i>Blumen-Ordens</i>	196
3.1. Harsdörffer, Klaj, Birken: Das Pegnesische Dreigespann und sein <i>Schäfergedicht</i>	197
3.2. Die Nürnberger Friedensfeiern 1649/1650	200
3.3. Georg Philipp Harsdörffer als Vermittler einer europäischen Konversationskultur	202
4. Mystische Experimente: Geistliche Figurengedichte bei Catharina Regina von Greiffenberg und Anna Hoyers	205
5. Patriotisches Erzählen: Zur Typologie des barocken Romans	208
5.1. Erzählkomplexität im Dienste der Tugend: Der höfisch-historische Roman	209
5.2. Komisch-moralisches Erzählen im Barock	211
6. Der Unbekannte: Grimmelshausen und sein <i>Simplicissimus</i>	212
6.1. Zur Anlage des <i>Simplicissimus Teutsch</i> und der <i>Continuatio</i>	214
6.2. Hülse und Kern: Moralsatirisches Programm in den Paratexten zu <i>Simplicissimus Teutsch</i> und <i>Continuatio</i>	217
B.III. Der deutsche Manierismus nach 1660	224
1. Der Manierismus als europäische Bewegung	226
2. Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau und die erotische Lyrik der Schlesier .	227
2.1. Bildkombinatorik: Hoffmannswaldaus metaphorisches Schreibverfahren ..	228
2.2. Die kolonialisierte Geliebte: Hoffmannswaldaus erotische Gedichte	229
2.3. Breslauer Concettismo: Heinrich Mühlpfort, Hans Aßmann von Abschatz und Christian Gryphius	232
3. Der Gelehrte: Daniel Casper von Lohenstein und der Lauf der ‚gantzen Welt‘ ...	233
3.1. Lohensteins Trauerspiele	234
3.1.1. Türkische Trauerspiele: <i>Ibrahim Bassa</i> (1653/1689) und <i>Ibrahim</i> <i>Sultan</i> (1679)	234
3.1.2. Afrikanische Trauerspiele: <i>Cleopatra</i> (1661 und 1680) und <i>Sophonisbe</i> (1680)	235
3.1.3. Römische Trauerspiele: <i>Agrippina</i> (1665) und <i>Epicharis</i> (1665)	237

3.2. <i>Blumen</i> : Lohensteins Gedichte	239
3.3. „Toll gewordene Realenzyklopädie“? Polyhistorisches Erzählen in Lohensteins <i>Arminius</i> -Projekt	240
4. Affekttheater: Trauerspiel und Oper im Spätbarock	242
4.1. Pathetisierung und ‚Veroperung‘ des Schlesischen Trauerspiels: August Adolf von Haugwitz und Johann Christian Hallmann	244
4.2. Hamburger <i>Theatromania</i> : Die Oper am Gänsemarkt	246
5. Der Politiker: Christian Weise im Dienste der Klugheit	249
6. Dynamiken des Romans im späten 17. Jahrhundert	251
6.1. Versepos und Prosaroman: Poetologische Bestimmungen	251
6.2. „Blitz / Donner / und Hagel“: Ziglers <i>Asiatische Banise</i> als manieristischer Roman	253
6.3. Johann Beer und die Auflösung pikarischen Erzählens	255
6.4. Wissen in fiktionalem Gewand: Erasmus Franciscis und Eberhard Werner Happels enzyklopädische Romane	257
7. Abraham a Sancta Clara und die Poetisierung der Predigt	261
C FRÜHAUFKLÄRUNG	269
C.I. Galanterie als Frühaufklärung: Poetischer Wandel um 1690	273
1. Polemik und Geselligkeit in Europa seit den 1680er Jahren	273
2. Der <i>Galant homme</i> : Christian Thomasius und die galante Gelehrsamkeit	277
3. Schwulstkritik und Geschmacksästhetik: Klassizismus bei Canitz, Neukirch und König	279
4. Ästhetik der Aufrichtigkeit: Autorinszenierungen	283
4.1. <i>Affectation</i> und „wahrer Schmerz“: Der Diskurs um die Trauerode	283
4.2. ‚Erlebnisdichtung‘? Johann Christian Günthers autobiographische Lyrik . .	286
5. Pasquillen und Schlüsselromane: Literaturskandale um 1700	289
5.1. Christian Reuter und der Schlampampe-Skandal	290
5.2. <i>Chroniques scandaleuses</i> : Menantes und der galante Roman	291
C.II. Hamburg, Leipzig, Zürich: Zentren der Aufklärung um 1730	299
1. Der Patrioten-Kreis in Hamburg	300
1.1. Andacht zum „allerkleinsten Staub“: Barthold Hinrich Brockes	301
1.2. Die Patrioten: Anfänge der Moralischen Wochenschrift	305

2. Der vernünftige Tadler: Gottsched und die Leipziger Aufklärung	309
2.1. Rationalistische Regelpoetik: Gottscheds <i>Critische Dichtkunst</i>	311
2.2. Gottscheds Wiederbelebung der Schaubühne	313
2.3. Niemand gegen Gottsched: Zur Wirkung im 18. Jahrhundert	315
3. Zentrum des Wunderbaren: Bodmer und Breitinger in Zürich	316
3.1. Der Literaturstreit: Allianzen und Eskalationen zwischen Zürich und Leipzig	317
3.2. Schweizerische „Sprachschnitzer“? Patriotismus bei Bodmer, Breitinger und Haller	319
4. Robinson der Peripherie: Johann Gottfried Schnabels Stolberger <i>Felsenburg</i>	321
C.III. Ausblick: Deutsche Literatur um 1750	329
D AUSGEWÄHLTE TEXTE DER FRÜHEN NEUZEIT	335
E VERZEICHNISSE UND REGISTER	593
Wichtige Textausgaben ausgewählter Autoren der Frühen Neuzeit	595
Auswahlbibliographie	602
I. Bibliographien	602
II. Reihen und Periodika	603
III. Textsammlungen und Anthologien	604
IV. Nachschlagewerke; Autorenlexika	604
V. Frühneuhochdeutsch	605
VI. Geschichte und Kulturgeschichte	605
VII. Gesamtdarstellungen und Standardwerke zur frühneuzeitlichen Literaturgeschichte	606
Abbildungsverzeichnis	610
Personenregister	617